

Projektpreisantrag

Beim Ausfüllen des Antrags auf projektbezogene Förderung (Projektpreis 2023) der Medizinischen Fakultät sollte besonderer Wert auf die Beschreibung/Idee hinter dem Projekt gelegt werden.

Ausgefüllten Antrag speichern und an vorsitz@fachschaftmedizinhalle.de senden.

Einsendeschluss ist der 15. September 2023 23:59 Uhr. Bekanntgabe des geförderten Projekts erfolgt in einer Fakultätsratssitzung.

Personengruppe des Antragsstellers innerhalb der Medizinischen Fakultät:

ProfessorIn

☐

DozentIn

☒

StudentIn

☐

Sontiges

☐

Auflistung der beteiligten Institute/Kliniken/Einrichtungen und Personen:

Klinik für Viszerale, Gefäß- und Endokrine Chirurgie (VGEC): PD Dr. med. Johannes Klose

Dorothea-Erxleben-Lernzentrum Halle (DELH): Elisabeth Schmidt, M.Sc (PT)

Offizieller Name des Projekts:

Ab in die Zukunft: Digitalisierung der Patienten*innenversorgung auf der HALINA (Hallesche interprofessionelle Ausbildungsstation)

Abstract (primär für Studierende zur Abstimmung sichtbar):

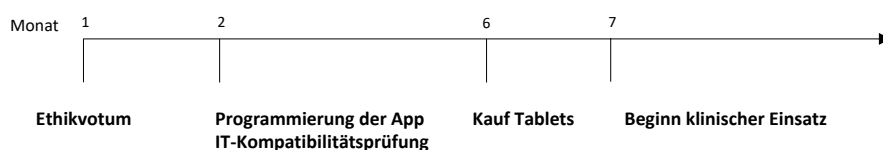
Seit diesem Jahr betreuen Studierende im Praktischen Jahr (PJ) gemeinsam mit Auszubildenden der Pflege selbstständig Patienten*innen auf der HALleschen INTERprofessionellen Ausbildungsstation HALINA. In diesem geschützten Rahmen werden PJ-Studierenden auf den späteren Alltag vorbereitet. Dabei lernen sie in einem interprofessionellen Rahmen auf Augenhöhe mit den Pflegekräften und den Patienten*innen, den Arztberuf zu meistern. Die Betreuung der Patienten*innen beinhaltet neben der stationären Aufnahme auch die postoperative Betreuung, das Erstellen des Arztbriefes, die Organisation der Entlassung sowie die Angehörigen-Kommunikation.

Um diese Arbeit zu erleichtern, soll eine Applikation (HALINA-App) entwickelt werden, mit deren Hilfe neben einer bestmöglichen Betreuung der Patienten*innen auch ein maximaler Lerneffekt erzielt werden soll. Diese soll auf eigenen HALINA-Tablets im klinischen Alltag Verwendung finden. Wird beispielsweise auf der HALINA ein*e Patienten*in nach einer Speiseröhrenresektion aufgrund von Speiseröhrenkrebs betreut, werden in der App einerseits Hintergrundinformationen über die Grunderkrankung abrufbar sein. Andererseits soll auch die OP in einem Video erklärt sein und der postoperative Verlauf samt möglicher Komplikationen aufgezeigt sein. Ferner ist geplant, dass die Medikation der Patienten*innen in der App gespeichert ist und einen Link zu einem Arzneimittelregister besteht, sodass Informationen zur Pharmakokinetik und –dynamik sowie Wechselwirkungen und Gegenanzeigen aufgeführt sind.

Idee hinter dem Projekt / Durchführung / erwarteter „Mehrwert“ für die Medizinische Fakultät / Abzuschätzender Zeitplan:

Hervorragend ausgebildetes Personal in allen Berufsgruppen, Teamarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe sind im Krankenhaus unerlässlich, um reibungslose Abläufe und eine bestmögliche Patienten*innenversorgung zu garantieren. Um Nachwuchskräfte von Anfang an interprofessioneller Zusammenarbeit sowie selbstständiger Patient*innenversorgung zu schulen, wurde 2023 die erste „Hallesche Interprofessionelle Ausbildungsstation“ HALINA etabliert. HALINA ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universitätsklinik und Poliklinik für Viszerale, Gefäß- und Endokrine Chirurgie (VGEC), des Dorothea-Erleben-Lernzentrums Halle (DELH) sowie des Zentralen Dienstes 15 – Pflegeentwicklung und -koordination. Im Rahmen der HALINAbetreuen drei Auszubildende bzw. Studierende der Pflege und zwei Medizinstudierende im Praktischen Jahr eigenständig für vier Wochen gemeinsam maximal 6 Patienten*innen. Von der stationären Aufnahme bis zur Entlassung wird die Patienten*innenversorgung von den Auszubildenden und Studierenden in der Frühschicht selbstständig durchgeführt, inkl. des Stationsmanagements für diese Patient*innen. Die Lernenden müssen dabei Entscheidungen im Team treffen und umsetzen. Gemeinsame Team- und Reflexionszeiten mit beiden Berufen regen das Lernen an. Betreut werden sie durch speziell geschulte Lernbegleitende aus Pflege und Medizin. In den Spätschichten sowie am Wochenende übernehmen examinierte Pflegekräfte und Ärzte*innen die Betreuung. Die HALINA ist inzwischen verstetigt und fester Bestandteil der VGEC und läuft durchgängig. Durch dieses innovative Format werden PJ-Studierende optimal auf ihre Arbeit als Assistenzärzte*innen vorbereitet, unabhängig davon, ob sie später in der Chirurgie arbeiten. Mit der Einführung einer speziell konzipierten App auf eigenen Tablets soll nun die digitale Patienten*innenversorgung sowie die Lehre auf der HALINA verbessert werden. Auf der HALINA-App sollen alle HALINA_Patienten*innen, in einer virtuellen Stationsliste gespeichert werden. Innerhalb der einzelnen Patienten*innen können dann Informationen über die zugrunde liegenden Krankheitsbilder, die durchgeführte Operation einschließlich des typischen postoperativen Verlaufs sowie möglichen Komplikationen und der typischen medizinischen Versorgung abrufbar sein. Die verordnete Medikation soll zu einem Arzneimittelverzeichnis verlinkt sein, damit pharmakologische Informationen eingeholt werden können. Mit diesem Projekt kann die dringend notwendige Digitalisierung der Lehre in der Medizin im Allgemeinen und in der Chirurgie im Besonderen ausgebaut werden. Die Studierenden lernen dabei auf innovative Art und Weise zusätzlich zur Patienten*innenversorgung auf einer Station tiefergreifende Inhalte der Chirurgie.

Zeitplan



Für die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wäre dies die konsequente Fortsetzung eines innovativen Lehrkonzepts, dass in Sachsen-Anhalt sowie überregional einmalig ist. Es könnte damit gelingen, die Attraktivität der Martin-Luther-Universität innerhalb der Studierendenschaft weiter zu steigern. Zudem ist bekannt, dass ein interprofessionelles Arbeiten den Standort Universitätsklinikum Halle (Saale) zu stärken vermag, was insbesondere in Zeiten der personellen Ressourcenmangels von großer Wichtigkeit ist.

Abzuschätzende Kostenkalkulation:

- Ethikvotum: 150,00 Euro
- *Requirements engineering* für die App-Probeversion (Fa. MiraCode): 6.000,00 Euro
- 2 iPad Air (Fa. Apple): 2.000 Euro
- Büro-Verbrauchsmaterialien: 1.000,00 Euro